

**Protokoll 1. Dialogforum
Neubaustrecke Dresden-Prag**

DB Netz AG
Regionalbereich Südost
Salomonstraße 21
04103 Leipzig

<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/dresden-prag>

Erstellt am: 30.04.2019

Erstellt von: IFOK GmbH

Agenda

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Konstituierung des Forums

- Erwartungen an die Forumsarbeit
- Festlegen der gemeinsamen Arbeitsweise

TOP 3 Vorstellung des Projektes

- Aktueller Sachstand zur Neubaustrecke Dresden-Prag

TOP 4 Weiteres Vorgehen

- Vereinbarung der nächsten Schritte in der Beteiligung
- Sonstiges

Ort/Zeit:

Pirna, 08.04.2019, 15:00 - 18:00

Protokollumfang:

11 Seite(n)

Anlagen:

Anlage 1 - Teilnehmerliste

Anlage 2 - Präsentation inklusive Entwurf des Selbstverständnisses des Dialogforum Dresden-Prag

Anlage 3 - Presseinformation des Dialogforums

Anlage 4 - Grundsatzbeschluss der 38. Ministerkonferenz für Raumordnung vom 24.10.2011

Nr. Inhalte/Maßnahmen

1. Begrüßung

Begrüßung durch die Deutsche Bahn

Herr Eckhart Fricke, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für die Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, begrüßt die Teilnehmenden des Dialogforums im Namen der Deutschen Bahn.

Er erläutert, dass die DB Netz AG seit 2018 den gesetzlichen Planungsauftrag für die Neubaustrecke Dresden-Prag hat. Die DB wird das Projekt nun voranbringen und in die Vorplanungen für das Projekt einsteigen. Um den Planungsprozess eng durch die Region zu begleiten, nimmt nun das Dialogforum Dresden-Prag seine Arbeit auf. Herr Fricke weist darauf hin, dass mit den anwesenden Teilnehmenden ein breites Spektrum an Interessen der Region vertreten sei. Es sei für den Erfolg des Projektes wichtig, die Menschen aus der Region, die die Situation vor Ort am besten kennen, am Prozess zu beteiligen.

Herr Fricke stellt anschließend Herrn Müller vor, der als technischer Projektleiter der DB Netz AG für die Planung der Neubaustrecke verantwortlich sein wird. Außerdem stellt er Frau Holtorp, Herrn Clausing, Herrn Baufeld und Herrn Flügel vor, die vonseiten der DB mit der Kommunikation zum Projekt, bzw. dem Stakeholdermanagement betraut sind.

Begrüßung durch die Moderation

Die Moderatorin Claudia Sikora von IFOK begrüßt die Teilnehmenden zur ersten Sitzung des Dialogforums. Sie erläutert, dass IFOK andere vergleichbare Dialogprozesse, unter anderem zu den Strecken Uelzen-Stendal, Fulda-Erfurt und Frankfurt-Mannheim (Rhein/Main-Rhein/Neckar) begleitet und die gemeinsam mit der DB gesammelten Erfahrungen aus den Prozessen in die Arbeit einbringen werde. Sie stellt Herrn Robin Rieprich von IFOK vor, der als Ko-Moderator und Protokollant die Sitzung begleiten wird.

Anschließend stellt Frau Sikora die Tagesordnung vor. Zentrale Ziele der Sitzung sind:

- Eine Vereinbarung über die Form der Zusammenarbeit im Dialogforum zu diskutieren
 - Den aktuellen Projektstand zu präsentieren und die nächsten Schritte im formellen und im informellen Verfahren zu besprechen
 - Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden zu diskutieren und zu klären
-

Nr. Inhalte/Maßnahmen

Herr Joachim Brockpähler als Vertreter der Landesdirektion Sachsen, der für die Durchführung des Raumordnungsverfahrens zuständigen Raumordnungsbehörde, begrüßt ausdrücklich, dass die DB frühzeitig in den Dialog mit der Region einsteigt und damit das formelle Planungsverfahren zum Projekt zu begleitet. Dieses Vorgehen stehe im Einklang mit dem Grundsatzbeschluss der 38. Ministerkonferenz für Raumordnung vom 24.10.2011 in München zum Thema „Bürgerbeteiligung im Raumordnungsverfahren“, die nach wie vor Bindungswirkung entfalte. Die Bürgerbeteiligung für das Raumordnungsverfahren zur Neubaustrecke Dresden-Prag sei in diesem Sinne vorbildlich. Der Beschluss ist dem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt.

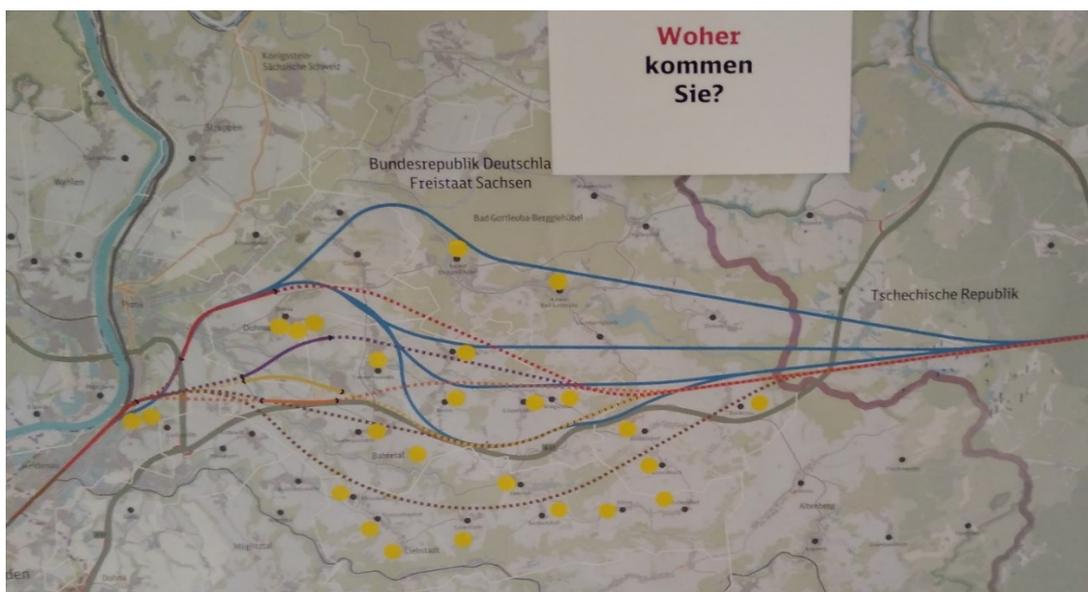
2. Konstituierung des Forums

Abbildung 1: Verortung der Teilnehmenden auf einer Karte des Projektgebietes

Erwartungen an die Forumsarbeit

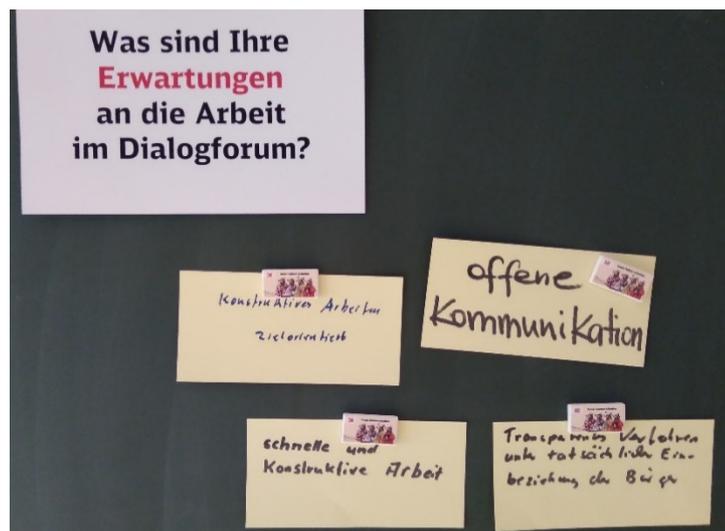
Die Teilnehmenden werden durch die Moderation und die Vertreterinnen und Vertreter der DB gebeten, vor Beginn der Sitzung ihren Wohnort auf einer Karte des Projektgebietes zu markieren (siehe Abbildung 1) und ihre Erwartungen an die Arbeit im Dialogforum zu schildern.

Nr. Inhalte/Maßnahmen

Sowohl die Erwartungen an die Arbeit im Dialogforum, als auch von den Teilnehmenden als wichtig eingestufte Themen, wurden schriftlich festgehalten. Die eingebrachten Punkte, die in der Diskussion der Sitzung nicht explizit aufgegriffen wurden, werden im Rahmen der nächsten Forumssitzung nochmals behandelt.

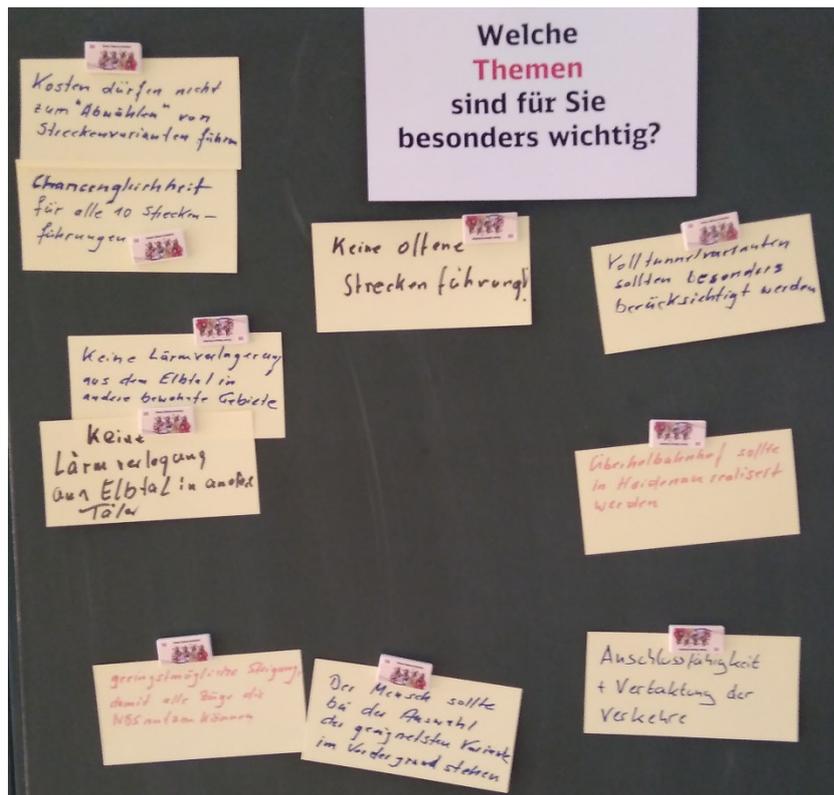
Was sind Ihre Erwartungen an die Arbeit im Dialogforum?

- Offene Kommunikation
- Konstruktives Arbeiten, zielorientiert
- Schnelle und konstruktive Arbeit
- Transparentes Verfahren und tatsächliche Einbeziehung der Bürger

**Welche Themen sind für Sie besonders wichtig?**

- Kosten dürfen nicht zum „Abwählen“ von Streckenvarianten führen
- Chancengleichheit für alle 10 Streckenführungen
- Keine offene Streckenführung!
- Volltunnelvarianten sollten besonders berücksichtigt werden
- Keine Lärmverlagerung aus dem Elbtal in andere bewohnte Gebiete
- Keine Lärmverlagerung aus dem Elbtal in andere Täler

- Überholbahnhof sollte in Heidenau realisiert werden
- Geringstmögliche Steigung, damit alle Züge die Neubaustrecke nutzen können
- Der Mensch sollte bei der Auswahl der geeignetsten Variante im Vordergrund stehen
- Anschlussfähigkeit und Vertaktung der Verkehre



Selbstverständnis des Dialogforums Dresden-Prag

Die Moderatorin schlägt vor, dass für die künftige Arbeit im Dialogforum Grundsätze der Zusammenarbeit und Arbeitsweise vereinbart werden. Sie stellt den Mitgliedern des Dialogforums den Entwurf der Moderation für ein gemeinsames Selbstverständnis vor (Anlage 2, Seiten 3-11). Das Selbstverständnis soll nach Möglichkeit in der kommenden Sitzung vom Forum beschlossen werden. Die Moderatorin bittet darum, etwaige Änderungs- oder Ergänzungswünsche vor der nächsten Sitzung an die Moderation zu senden.

Diskussion und Anmerkungen zum vorgeschlagenen Selbstverständnis

Wird das Dialogforum Beschlüsse fassen?

Das Dialogforum ist ein Beratungsgremium mit empfehlendem Charakter, daher können keine Beschlüsse, die das Planungsverfahren betreffen, gefasst werden. Diese Entscheidungen werden in den formellen Verfahren (Raumordnungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, etc.) getroffen.

Die Moderation erläutert, dass Entscheidungen, die die Arbeitsweise im Forum betreffen, wenn möglich nach dem Konsensprinzip getroffen werden sollten. Dies gilt auch für die Abstimmung der Pressemitteilung und des Protokolls. Dabei wird die Moderation Vorschläge der Teilnehmenden aufnehmen und versuchen Formulierungen zu finden, die das ganze Forum mittragen kann. Sollte es unterschiedliche Einschätzungen verschiedener Forumsmitglieder geben, kann dies in den Texten vermerkt werden. Wenn es keinen Widerspruch zu einem geäußerten Vorschlag aus dem Forum gibt, gilt dies als Zustimmung.

Können ein oder zwei Teilnehmende pro Institution am Forum teilnehmen?

Das Forum einigt sich darauf, dass bis zu zwei Teilnehmende pro Institution am Forum teilnehmen können. Mehrere Mitglieder betonen, dies sei notwendig, damit die Arbeit in der Begleitung der Planung innerhalb der Institutionen besser auf mehreren Schultern verteilt werden könne. Die Moderation weist darauf hin, dass das Forum nicht zu groß werden dürfe, um arbeitsfähig bleiben zu können. Bei Bedarf könne dies noch einmal diskutiert werden. Ein Mitglied des Forums betont, auch bei der Benennung von zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern pro Institution solle darauf geachtet werden, dass alle Teilnehmenden die betroffene Region repräsentieren.

Umgang mit dem Protokoll

In Bezug auf die Handhabung des Protokolls einigt sich das Forum, dass ein Protokollentwurf zeitnah nach den Sitzungen den Mitgliedern per E-Mail zugestellt wird. Die Mitglieder können Hinweise zum Protokoll einbringen. Auf der folgenden Sitzung wird das gegebenenfalls nach den Hinweisen angepasste Protokoll vom Forum verabschiedet und erst dann als abgestimmte Fassung auf die Projekt-Website <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/dresden-prag> hochgeladen.

Austausch von Kontaktdaten

Jedes Mitglied des Forums kann selbst entscheiden, ob die Kontaktdaten in ein internes Teilnehmerverzeichnis aufgenommen werden, das den Forumsmitgliedern nach den Sitzungen zur Verfügung gestellt wird. Die Moderatorin bittet die Teilnehmenden, dies in einer ausliegenden Liste zu vermerken.

Taktung der Sitzungen des Dialogforums

Ein Teilnehmender merkt an, man befinde sich in der Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens und damit in einer entscheidenden Phase des Planungsprozesses. Daher sei es wichtig, vor Beginn des Raumordnungsverfahrens noch mehrmals zusammen zu kommen. Auch die Ergebnisse der anstehenden Bürgerdialoge in der Region müssten im Dialogforum noch einmal besprochen werden. Die DB sagt zu, die Ergebnisse der Bürgerdialoge in der nächsten Sitzung des Dialogforums in geeigneter Form aufzugreifen. Der Zeitpunkt für das nächste Dialogforum wird im TOP 4 „Weiteres Vorgehen“ besprochen.

3. Vorstellung des Projektes

Herr Müller, technischer Projektleiter der DB Netz AG für die Neubaustrecke Dresden-Prag, gibt einen Einblick in die Projekthistorie und den derzeitigen Stand zum Projekt sowie zum geplanten Raumordnungsverfahren (**Anlage 2, Seiten 12-18**).

Anschließend stellt Herr Petr Provazník, technischer Projektleiter der tschechischen SŽDC, den Projektstand für den tschechischen Teil der Neubaustrecke vor. In Tschechien wurden bereits konkrete mögliche Trassen für die Strecke festgelegt, die nun ausgeplant werden. Dabei wird das Projekt in den grenzüberschreitenden Abschnitt von Ústí nad Labem in Richtung Dresden sowie in den Abschnitt Ústí nad Labem-Prag eingeteilt. Derzeit wird die Machbarkeitsstudie für die Vorhaben angepasst¹.

Diskussion und Anmerkungen zur Vorstellung des Projekts

Herr Müller, Herr Fricke und Herr Provazník beantworten Fragen der Teilnehmenden zur Projektvorstellung.

¹ Siehe auch http://nbs.sachsen.de/download/neubaustrecke/2_tchechische_Machbarkeitsstudie_NBS_DE.pdf

Steht die Trasse im tschechischen Planungsraum bereits fest?

Auch im tschechischen Planungsraum steht noch nicht abschließend fest, wo genau die Strecke verlaufen wird. Jedoch wurden bereits seit einigen Jahren mögliche Streckenführungen geprüft und aus verschiedenen Perspektiven beurteilt. Die Wirtschaftlichkeit der Strecken ist jedoch noch nicht ausreichend bewertet, dies wird im Rahmen der Aktualisierung der Machbarkeitsstudie passieren.

Gibt es vor dem bevorstehenden Raumordnungsverfahren eine Vorauswahl unter den bisher zehn in der Diskussion befindlichen Trassenvorschlägen?

Nein. Im Raumordnungsverfahren wird für alle zehn Streckenvorschläge im Untersuchungsraum geprüft, welche Raumwiderstände bestehen. Welche Korridore schlussendlich aus raumordnerischer Sicht am geeignetsten sind, stellt nicht die DB fest, sondern die Raumordnungsbehörde, also in diesem Fall die Landesdirektion Sachsen. Dabei werden unter anderem Siedlungsgebiete, die Raumentwicklungsplanung, Natur und Umwelt sowie die Geologie betrachtet. Erst wenn die Ergebnisse dieser Untersuchungen vorliegen, kann seriös beurteilt werden, welche Korridore in der Detailplanung weiter betrachtet werden sollten.

Werden beide von der Bürgerinitiative „Basistunnel nach Prag“ vorgeschlagene Varianten in einem der Korridore liegen, die weiter betrachtet werden?

Dies ist noch nicht absehbar und kann erst beantwortet werden, wenn die Ergebnisse der raumordnerischen Untersuchungen vorliegen. Die Korridore ergeben sich aus dem Raumordnungsverfahren. Auch wie breit die Korridore sein werden, die in der Detailplanung betrachtet werden, steht noch nicht fest.

In Heidenau wird möglicherweise ein Überholbahnhof notwendig werden. Können hierzu beim nächsten Dialogforum die Planungen bzw. Skizzen vorgelegt werden?

Die Planungen für die Neubaustrecke stehen noch ganz am Anfang. Es sind noch keine Planer beauftragt, die sich mit möglichen Überholbahnhöfen befassen. Dementsprechend liegen auch noch keine Vermessungsergebnisse vor. Auch der Flächenbedarf muss erst noch ermittelt werden. Die DB geht gerne im nächsten Forum detaillierter auf die Überlegungen zu Überholbahnhöfen ein, allerdings noch nicht anhand konkreter Skizzen, dafür sind die Planungen noch nicht weit genug. Mit der Stadtverwaltung Heidenau wird sich die DB zu dem Thema austauschen.

In der Stadt Heidenau wird mittel- oder langfristig eventuell der vierspurige Ausbau der Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 172 aus Richtung Pirna fortgeführt. Hierzu ist eine frühzeitige Abstimmung mit der Straßenbaubehörde (Landesamt für Straßenbau und Verkehr) und der Stadt Heidenau notwendig.

Sobald Planer beauftragt sind und die Planungen für die Bahnstrecke konkreter werden, wird die DB sich auch hierzu gerne mit der Stadt und der Behörde abstimmen.

Sind bei einem möglichen Tunnel von mindestens 25 km Länge Entlüftungs- und Evakuierungsschächte notwendig?

Ja, davon ist auszugehen. In bestimmten, gesetzlich definierten Abständen müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Dies ist Bestandteil der Leistungsphase 2, für genauere Aussagen hierzu ist es noch zu früh. Das Thema kann aber gern in eine der folgenden Sitzungen aufgegriffen und näher beleuchtet werden.

Die Untersuchungen des Landes Sachsen, auf denen die Varianten 1.1 / 1.2 (2,3,4) beruhen (siehe **Anlage 2, Seite 18**) liegen bereits länger zurück und die Varianten unterscheiden nicht zwischen Tunnels und oberirdischen Strecken. Warum werden sie dennoch im Raumordnungsverfahren betrachtet? Zieht dies das Verfahren nicht unnötig in die Länge?

Alle sich aufdrängenden Varianten müssen erst einmal betrachtet werden, dies ist gesetzlich verpflichtend. Wenn sich im Rahmen des Raumordnungsverfahrens herausstellt, dass bestimmte Varianten ungeeignet sind, werden diese nicht weiter betrachtet. Wenn die entsprechenden Daten vorliegen, wird die DB das Für und Wider der Varianten transparent aufzeigen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann aber noch nichts ausgeschlossen werden.

Gibt es bereits Überlegungen, wie die elektrischen Anlagen (Oberleitung, Stromversorgung für Signale etc.) in den Tunneln installiert werden?

Auch dies ist Teil der Detailplanung. Diese Themen - wie auch die Gestaltung der Schnittstellen zwischen der tschechischen und deutschen Oberleitungen - werden betrachtet, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt der Planungen.

Wäre bei den Varianten DB7 und DB8 (siehe **Anlage 2, Seite 18**) unmittelbar vor dem Tunneleintritt ein Überholbahnhof notwendig? Dies würde bedeuten, dass dieser im Seidewitztal in einem FFH-Gebiet liegen würde.

Es ist möglich, dass ein solcher Überholbahnhof notwendig wäre. Ob die Varianten Eingriffe in sensible Gebiete notwendig machen würden, wird im Raumordnungsverfahren untersucht.

Wenn mehr Kapazitäten für die Strecke Dresden-Prag geschaffen werden, bedeutet dies auch, dass mehr Züge durch Dresden rollen werden. Inwieweit wird dies im Dialogforum mitbetrachtet werden?

Der Planungsauftrag des Bundes im Bundesverkehrswegeplan besteht für den Streckenabschnitt Heidenau-Ústí nad Labem, deshalb wird dieser Abschnitt auch im Fokus der Arbeit des Forums stehen. Dennoch werden auch die Auswirkungen bis nach Dresden mitbetrachtet. Zum Knoten Dresden gibt es ein separates Projekt der DB.

Die Region Heidenau / Dohna ist bereits stark belastet, unter anderem durch die Autobahn und Industriegebiete. Dies sollte bei den Planungen berücksichtigt werden.

Das „Schutzgut Mensch“ ist ein wichtiges Kriterium, welches in der Betrachtung der möglichen Trassen intensiv einbezogen wird. Es wird versucht werden, eine Lösung zu finden, die möglichst verträglich für die Region ist.

Welche Rolle spielen die Kosten der möglichen Varianten bei der Betrachtung im Raumordnungsverfahren?

Die Wirtschaftlichkeit spielt im Raumordnungsverfahren noch keine Rolle. Es wird nur geprüft, was raumverträglich ist, bei gleichzeitiger technischer Machbarkeit. Die DB stellt gern beim nächsten Forum im Detail vor, nach welchen Gesichtspunkten die möglichen Varianten im Raumordnungsverfahren betrachtet werden. Auch die Ergebnisse der Antragskonferenz können den Teilnehmenden im Vorfeld der nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

4. Vereinbarung der nächsten Schritte in der Beteiligung

Herr Müller stellt die nächsten geplanten Schritte im Beteiligungsverfahren sowie dem formellen Planungsverfahren vor (siehe Anlage 2, Seite 20).

Ursprünglich war als Termin für das 2. Dialogforum September 2019 vorgesehen, jedoch sagt die DB zu, auf Wunsch der Teilnehmenden noch vor den Sommerferien eine weitere Sitzung des Dialogforums durchzuführen.

Das Forum soll am 26. Juni 2019 stattfinden. Auf Nachfrage der Moderatorin unterstützen die Teilnehmenden den Vorschlag, dass die Sitzungen des Forums weiter um 15 Uhr beginnen sollen. Zentrale Themen der nächsten Sitzung sollen die Ergebnisse der Antragskonferenz und die weitere Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens sowie die Ergebnisse der Bürgerdialoge sein.

Gemeinsame Botschaften aus dem 1. Dialogforum

Anschließend stimmen die Mitglieder des Dialogforums Botschaften für eine gemeinsame Pressemitteilung ab (Anlage 3).

Verabschiedung durch die Deutsche Bahn

Herr Eckhart Fricke bedankt sich bei den Teilnehmenden für den konstruktiven Austausch. Er resümiert, der erste Schritt, um eine gute Basis für die Zusammenarbeit im Forum zu schaffen, sei erfolgreich getan. Es seien in der Sitzung bereits hilfreiche Hinweise aus der Region eingegangen, dafür bedankt sich Herr Fricke im Namen der DB. Ziel sei es, sich weiter intensiv auf Augenhöhe auszutauschen. Auf diesen Austausch freue sich die DB. Anschließend verabschiedet Herr Fricke die Anwesenden.
